

Verlegt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1.20 M., mit Fracht 1.50 M., im Vierteljahr 1.25 M., im übrigen Vierteljahr 1.55 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verleger: Dr. 29.

Verleger: Dr. 29.

Keine Gebühren für die Abnahme der Zeitung. Bei Abnahme von 10 Stk. und mehrmaliger Entsendung Rabatt.

Mit dem Vorstande des Vereins für die Förderung der Landwirtschaft in Württemberg.

Nr. 64

Nagold, Samstag den 16. März

1907

### Amtliches.

#### An die Ortsvorsteher und Gebäudebesitzer.

Zur Sicherung der Gebäudebesitzer von dem ihnen aus der Unterlassung der Anmeldung von Neubauten, Sanierungsarbeiten u. zur Einbürgerung bei der Gebäudebrandversicherung eines erheblichen Schaden ergeht hiermit unter Hinweis auf den Beschluß des Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherer anhalt vom 31. August 1892 (Ministerialblatt S. 263) folgende Bekanntmachung:

1. Neubauten, Sanierungsarbeiten und Sanierungsarbeiten einschließlich neuer Gebäudeabstände, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den hohen Erfolg abgebrannter, verfallener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden, werden im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschiedenen Jahres-Einschätzung unterzeichnet angemeldet worden sind.
2. Durch eine bloße Vorzeichnung von Grundwegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, wird die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt.
3. Die Anmeldung kann während des ganzen Jahres erfolgen.
4. Ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldejahr ist nur dann und zwar nachträglich zu entrichten, wenn die Brandversicherung gewährt werden muß.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für timelye Verbreitung dieser Bekanntmachung zu sorgen und die Gemeindeglieder entsprechend zu belehren.

Die Baukontrolle wird zu beantragen, daß sie bei der Berechnung der Baukontrolle die Bauenden auf die Wichtigkeit der unversäumten Anmeldung ihrer Neubauten u. andrerorts aufmerksam mache.

Der Vollzug der Anträge ist durch Eintrag im Schultheißenamtprotokoll nachzuweisen.

Nagold, den 15. März 1907.

R. Oberamt. Ritter.

### Deutscher Landwirtschaftsrat.

Berlin, 13. März. Der deutsche Landwirtschaftsrat beschloß am Dienstag zunächst mit der Sage des deutschen Kartoffelbauers. Prof. Weidbrunn legte eine Resolution vor, in der 1. die neue Industrie der Kartoffelzucht als ein bedeutendes Ereignis für die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft bezeichnet und für Erzeugnisse in die billigsten Klassen der Frachttarife gefordert werden; 2. die Novelle zum Branntweinsteuergesetz verworfen wird, da sie schwere Benachteiligung in die Kartoffelbau treibende Bevölkerung trage, und 3. der Entschluß des Brennereigewerbes begrüßt wird, sich gesamtdeutsch zusammenzuschließen. Diese Resolution wurde nach einer Debatte mit einem Zusatz, der die schnellste Gewährung der billigsten Frachttarife für Erzeugnisse fordert, einstimmig angenommen. In Bezug auf den Verkehr mit Futtermitteln, Sämereien und Düngemitteln wurde eine Resolution beschlossen, in der eine besondere kraftgesetzliche Regelung dieses Handels als dringend erwünscht bezeichnet wird. Der Zusatz soll alsbald Schritte zur Erreichung eines solchen Gesetzes tun. Eine weitere Resolution äußert sich zusammenfassend zu der in Aussicht stehenden Reform der deutschen Zivildienstordnung. Es sollen Berichte der einzelnen landwirtschaftlichen Zentralstellen eingeholt werden, damit man in die Lage komme, bestimmte Wünsche für die Reform anzusprechen. Am Schluß des ersten Sitzungstages wurde beschlossen, an Reichskanzler und Bundesrat die Bitte zu richten, den nicht zur Erleichterung gekommenen Gesetzentwurf über die Haftpflicht für den beim Betrieb von Kraftfahrzeugen entstehenden Schaden förmlich dem neuen Reichstag zur Beschließung wieder vorzulegen. — In der zweiten Sitzung am Mittwoch beschäftigte sich der Landwirtschaftsrat in Anwesenheit des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg, des stellvertretenden Reichslandwirtschaftsministers, der Gouverneur Graf Söden und v. Bindequill mit der Entwicklung und Befestigung der deutschen Kolonien. Herzog Johann Albrecht führte aus, man könne die Kolonien nur halten, wenn sie sich auf einen festen Bauernhand stützen. Er hat, daß die Kultur der deutschen Landwirtschaft sich der Bauern drängen annähme. Gouverneur Graf Söden legte die Verhältnisse Ostafrikas dar und Sonder-

neur v. Bindequill diejenigen von Westafrika. Bindequill regte an, die Mitglieder des Landwirtschaftsrats möchten einmal selbst nach Afrika hinausgehen und die Verhältnisse studieren. Reichskanzler Graf Schwerin erwiderte, der Landwirtschaftsrat würde der Anregung gewiß gern Folge geben, wenn dieselben Bergausflüge gewährt würden wie kürzlich der Studienkommission des Reichstags. Schließlich wurde in einer Resolution der Wunsch ausgesprochen, daß eine leitende, gleichzeitige Entwicklung der Landwirtschaft in den dafür geeigneten Kolonien herbeigeführt werde, damit die deutschen Kolonien in den Kolonien des Mutterlandes einen neuen Wirkungskreis suchen können, ferner wurde gefordert: Beschaffung aller Verkehrsmittel, Aufzucht von Vieh in den afrikanischen Kolonien sowie Berücksichtigung tropischer Kulturen auf landwirtschaftlichen Hochschulen.

Berlin, 14. März. Staatssekretär Graf Posadowski hielt eine Ansprache, worin er den hohen Wert der Tätigkeit des deutschen Landwirtschaftsrats hervorhob und wies auf die für die Landwirtschaft wichtige Frage: „Die Bekämpfung der Rinderpestkrankheit“ hin. Er betonte, daß die Bekämpfung der Rinderpestkrankheit ein besonders wichtiges Ziel der Entwicklung der deutschen Viehzucht sei. Er hoffte, daß mit Hilfe des im Herbst dieses Jahres dem Reichstag vorzuliegenden Viehsteuergesetzes und gemäß den für die Landwirtschaft bestehenden Verhältnissen es möglich sein werde, die Rinderpestkrankheit ebenso wirksam zu bekämpfen, wie die Bangenjanke und andere Viehkrankheiten. Scherzhaft wurde alles gefordert, um die Beziehungen des deutschen Landwirtschaftsrats nicht wirksam zu unterstützen.

Gen. Rat v. Behring führte aus: Die Parole für die Landwirtschaft sollte nicht sein, mit schädlichen Keimen durchsichte Milch in den Handel zu lassen und hinterher nachträglich zu machen, sondern die Parole sollte lauten: es darf überhaupt keine Milch mit Keimkeimen, geschweige denn mit Tuberkulosebakterien in den Handel kommen. Der Redner stellte ferner fest, daß das Säuglingssterben durch Keimkeime gesunken sei. Seine Unschuldigkeit sei erwiesen und seine Nützlichkeit durch die Statistik dargetan. Die Anwendung der Bakteriengewebe im Interesse der Menschheit sei eine Frage der Zeit.

Präsident des Reichsgesundheitsamts, Baum, gab nachherige, ausführliche Erklärung ab: „Das Reichsgesundheitsamt bringt naturgemäß der wissenschaftlichen Tätigkeit des Geheimrats v. Behring die größte Achtung entgegen; aber dieselbe Achtung muß das Reichsgesundheitsamt denjenigen Gelehrten zollen, die die wissenschaftlichen Ansichten des Geheimrats v. Behring nicht teilen, denn diese Gelehrten sind der Meinung, daß das Fleisch schädigster Tiere acht Monate nach der Impfung nicht mehr gefährlich ist. Gehört Geheimrat v. Behring den Gegenbeweis, so ist das Reichsgesundheitsamt bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Vorherhand kann ich die Verantwortung dafür nicht übernehmen.“

Der deutsche Landwirtschaftsrat stimmt dem Antrag zu, den Reichskanzler zu bitten, baldmöglichst dafür zu sorgen, daß die Forschungen v. Behrings vom Reich unterstützt werden, damit namentlich ähnliche Versuche, wie sie in Argentinien in Aussicht stehen, auch bei uns vorgenommen werden könnten. Der Landwirtschaftsrat nahm ferner einen Antrag an, worin ausdrücklich den Vertretern zur Reichsregierung ausgesprochen wird, daß bei der Aenderung der bestehenden Abrechnung keinefalls eine Verschärfung des Verkehrs des bismarckianischen Verkehrs mit Getreide und Mühlenfabrikaten und keinesfalls eine Aufhebung des Abrechnungsverfahrens erfolgt.

Reichskanzler Fürst Bismarck führte aus: Ein erster, schwerer politischer Kampf liegt hinter uns, der viel Anregung herbeigeführt, aber auch den gesunden Sinn und das kräftige nationale Gefühl des deutschen Volkes hervorgerufen hat. Ein Band ist nicht gelöst, sondern wie er hofft, nur noch mehr geknüpft worden, des Vertrauens zwischen dem Reichskanzler und der deutschen Landwirtschaft. (Beifall) Dieses Verhältnis werde auch keinen Wandel erfahren, bestenfalls er klarer, wenn er sich auflöse, daß zu erfüllen, was bereits seit längerer Zeit von allen Parteien der bürgerlichen Parteien gefordert wurde. Wenn ich im Reichstag erklärt habe, die Reform des Vereins- und Versammlungswesens, des Strafrechts und der Strafprozessordnung durchzuführen, so leidet mich die Überzeugung, daß ein sühnender verantwortlicher Staatsmann nicht zögern soll, ungeliebliche Zustände durch zeitgemäße Reformen zu erlösen. Es war eine große Weisheit von der englischen Aristokratie, die notwendigen Konzeptionen rechtzeitig zu machen. Eine Folge dieser Weisheit ist, daß England seit mehr als 200 Jahren von revolutionären Gesetzmäßigkeiten verschont geblieben ist. Auch über die Reform des Abrechnungsverfahrens will ich mich ganz offen

ausprechen. Wir werden bei dieser notwendigen Reform nicht bringen, was die Kraft der Landwirtschaft schädigen könnte. Die Landwirtschaft hat kein Interesse daran, daß durch die Abrechnung keine Krone und Glauben im Geschäftsverkehr erschlüsselt werde, daß das deutsche Kapital ins Ausland wandert und daß die kleinen Banken ganz ausbezogen werden durch die großen. Auch hat die Landwirtschaft kein Interesse daran, daß unsere Börsen gegenüber den Börsen des Auslandes in einem Zustand der Inferiorität geraten, daß hier der Bankrott erntedreht wird. Wir haben in Deutschland noch zu viele Vorteile in allen Parteien und allen Schichten der Bevölkerung. Ich kenne Agrarier, welche in dem Handel an der Börse ein verächtliches Spielzeug sehen. Das sind Schenkler, welche wir ablegen müssen. Ich betrachte die Bezeichnung Agrarier als Ehren Titel. Wenn ich mich einmal aus dem Offizier, wenn auch nicht so bald, wie dieser oder jener zu wünschen scheint (Größe der Partei), so mag man mir auf meinen politischen Zeichen schreiben: „Dies ist ein Agrarierkämpfer gewissermaßen.“ Diese meine Politik hat sich politisch bewährt bei den Wahlen. Meine Politik bewährte sich auch in der Wirtschaft, was die gegenwärtige wirtschaftliche Lage betrifft. Die Landwirtschaft hängt an, sich zu erholen, die Industrie nicht. Dem landlichen Arbeitermangel muß durch planmäßige Ansiedlung und Beschäftigung von Arbeitern abgeholfen werden. Bitteren wie dem neuen Landwirtschaftsminister, der den Spuren seines Vorgängers folgt (Beifall), der das große Entschuldigungsproblem lösen wird. (Beifall) Ich habe erkennen müssen, daß der Bund der Handwirte nicht im Stich ließ. Wir haben uns wie in einer guten Ehe nach hiesigem Anfang aneinander gewöhnt. Deshalb sind künftige Meinungsverschiedenheiten nicht ausgeschlossen. Da für den Reichskanzler das gemeinsame Interesse die einzige Richtschnur ist, werde ich aber dem Bund kein Unrecht widerfahren lassen, hoffend, daß er entschieden aber mit Charakter für die berechtigten Forderungen anderer Gewerkschaften eintritt. (Beifall) Die Regierung versteht und würdigt die Bedeutung der Landwirtschaft. Dies ist auch der Kaiser: seine Söhne hatten in ihrer kleinen landwirtschaftlichen Betriebe, und dort hatte ein Herrchen die lateinische Inschrift: „Nihil melius, nihil homino libro dignius quam agricultura.“ In dieser Stimmung ergeht der Kaiser seine Söhne, und solche Stimmung hat er selbst. Fürst Bismarck schloß mit einem Hoch auf die Landwirtschaft und den Landwirtschaftsrat.

### Tages-Neigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 15. März

Ein Vorschlag zur Hebung der Erwerbsverhältnisse des Bezirks, insbesondere auf dem Gebiet der Möbelindustrie.

#### III.

Die Organisation der Möbelverkaufs-Genossenschaft heute ist mir ähnlich wie die bekannte Organisation der Handwerkerbanken. Zur Führung der Geschäfte wäre, wie schon erwähnt, ein tüchtiger Geschäftsmann anzustellen, der das Geschäft unter der Kontrolle des Vorstandes und Aufsichtsrats zu betreiben hätte.

Ein wesentlicher Unterschied von den meisten Handwerkerbanken wäre der der Beschränkung der Kapitalität. Die Kapitalität würde erworben durch einen Anteil an dem anzureichenden Kapital in Höhe von 300 M.

Wer will, kann mehrere Geschäftsanteile erwerben.

Wenn das Unternehmen je sehr schlagen sollte, so wäre die Kapitalität des Einzelnen auf den Betrag seines Geschäftsanteils, oder falls er deren mehrere hätte, seiner Geschäftsanteile beschränkt. Mehr wäre auf keinen Fall riskiert. Die Geschäftsanteile müßten soweit nötig bar abbezahlt werden, damit die Genossenschaft in der Lage wäre, mit Bargeld zu arbeiten, insbesondere die Waren von den einzelnen Meistern gegen Bargeld zu kaufen.

Wie viel an Kapital aufgebracht werden muß, hängt davon ab, in welchem Umfang die Sache betrieben werden soll. Könnte man geeignete Lokalitäten zur Aufstellung zunächst einmal mieten, so bräuhete das Kapital natürlich nicht so groß zu sein, als wenn solche erst gekauft werden müßten. Bricht es könnte man bei gutem Geschäftsgang immer noch später beschließen.

Empfehlenswert ist es, die Genossenschaft von Anfang an auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen, also eine möglichst große Anzahl von Genossen mit Anteilen von 300 M. anzunehmen und zwar nicht nur aus





dem Kreis der beteiligten Gewerbetreibenden, sondern auch anderer Handwerker, Beamten, Kapitalisten u. s. w.

Je weitere Kreise an dem Scheitern der Genossenschaft interessiert sind, um so größer ist die Aussicht, daß etwas Größeres erreicht werden kann, denn um so kapitalreicher wird das Unternehmen und um so weitere Kreise werden dann von selbst Käufer für die Genossenschaft.

Ich glaube, daß es Männer genug im Bezirk gibt, die bereit sind, das kleine Risiko eines Anteilscheines von 300 M auf sich zu nehmen gegen die Aussicht auf gute Verzinsung und das Bewußtsein, dadurch ein für den Bezirk Regold höchstbedeutendes Unternehmen ermöglicht zu haben.

Ich glaube weiter, daß ein solches Unternehmen sowohl von Seiten der Stadt als der Antistatlerpersönlichkeit, wie auch seitens der Zentralstelle alle erdenkliche Förderung finden würde, vollends wenn man in die Statuten aufnehmen würde, daß an die Genossen keine höhere Dividende als 5-6 % verteilt werden darf, daß dagegen der weitere Reingewinn auf die Handwerksmeister im Verhältnis ihres Umsatzes mit der Verkaufsgenossenschaft verteilt werden muß.

Der Zweck dieser Zeilen ist, den schon mehrfach angeratenen, aber bis heute wegen der verschiedensten Bedenken nicht zur Ausführung gekommenen Plan einer Besserung der Verkaufsverhältnisse der großen Metallindustrie unseres Bezirks durch Gründung einer Genossenschaft zu fördern.

Zu den Interessenten rechne ich wie schon oben bemerkt aber nicht nur die Schreinermeister und sonstige Gewerbetreibende, die sich mit Wohnungseinrichtungen beschäftigen, sondern jeden, dem die gedeihliche Entwicklung des Gewerbes unseres Bezirks am Herzen liegt.

Die jährliche Distinktion der Lateinschule hielt gestern und heute Herr Oberkubensrei Dr. Engelhart aus Stuttgart zum letzten Male ab. In der vereinigten Latein- und Realschule werden künftig die Prüfungen vom Schulvorstand vorgenommen, während ein von der R. Mittelschule für die höheren Schulen abgeschickter Distinktor nur noch alle 3-4 Jahre die Prüfung abhalten wird.

Wittberg, 15. März. Vorige Woche bereubete die Privatbank u. a. von Architekt Schittenhelm nach vorangegangener Prüfung, zu welcher die bürgerlichen Kollegien einen Vertreter entsendet hatten, ihren Winterkurs, der von 45 Besuchsleuten aus Württemberg und Baden besucht war und 3 Klassen (I.-III.) umfaßte.

am Dienstag, den 26. März d. J. vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Auktionslokal, wozu Liebhaber hienüt eingeladen werden.

Unbekannte Steigerer haben sich aber ihre und ihrer Bürger Zahlungsfähigkeit auszusprechen.

Der 15. März 1907. Stadtpfleger: Lenz.

Apfelmoststoff. Nicht zu verwechseln mit sogenannten Wochentosen, Chemikalien oder Essenzen! Nur aus Apfelmoststoff bereitet man einen guten gesunden Obstsaft das Liter zu ca 6 Pfg. Apfelmoststoff ist Naturprodukt nach neuesten Konservierungsverfahren aus fr. Früchten, darunter dem Apfel selbst zusammengestellt.

Entwürfe einfacher Häuser usw.) fanden ungeteilten Beifall, jüngsten sie doch alle von viel Fleiß, Geschick, Verschiedenheit und Pünktlichkeit. Die Schlußfeier selbst fand Sonntagabend im Schwarzwaldbräuhaus statt.

Herrenberg, 15. März. (Korr.) Nach aus ständiger Krankheit ist gestern der 18jährige Sohn des Gemeindevorstandes und Ortsbürgermeisters Schäfer in Dombach an Blinderkrankung gestorben. Dem schwergekränkten Eltern wendet sich alsbald aufrichtige Teilnahme zu.

Stuttgart, 14. März. Der hiesige Gemeindevorstand bewilligte für die Hinterbliebenen der auf der Grube Achen demunglückten Bergleute A 1000.

St. Johann, 16. März. (Teleph. Meldg.) Heute morgen ist auf der Gerhart-Grube das Fördersseil eines Korbes, in dem sich 22 Bergleute befanden, die alle tot sind.

Gorbach, 16. März. (Teleph. Meldg.) In einer Grube in Gorbach fand gestern Abend eine Schacht-Explosion statt. Von 80 Bergleuten sind 77 geborgen, davon 65 tot und 12 schwerverletzt.

London, 15. März. Bisher sind von 107 geborenen Kindern 58 verlobungslos geblieben. Einige, die zu sehr verkränkt oder verbrannt sind, werden überhaupt nicht verlobungslos werden können.

Petersburg, 15. März. Heute Freitag früh 5 1/2 Uhr kürzte die Dredge des Reichsdama-Ganals ein. Als Ursach wird Bauunfähigkeit des Ganals angenommen.

Wittberg, 15. März. Hier ist eine Gemeindevorstand ausgebrochen, welche einen beträchtlichen Umfang annimmt. Es sind bereits 4 Geschäftshäuser und 15 Wohnhäuser eingekerkert.

Belgrad, 14. März. Heute früh, am sechsten Tage des Ausbruchs in der Judasfabrik versuchte die Gendarmen 210 neuangeworbene Arbeiter in die Fabrik einzuführen.

Wagenleidenden. In Sigmaringen (Württemberg) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

und demokratisierten Lärmend. Dann versuchten sie, vor das Palais zu gelangen, wurden aber von dort abgebrängt.

Musikwärtige Todesfälle. Anna Fiegel, ledig, 28 J., Rottenburg-Oggelbeuren. Maria Kurz, geb. Aug. 45 J., Ditzingen. Johannes Dahn, Bauer, 88 J., Seebromm. Chr. Treiber, Schuhmacher, Gögol. Frau Fofie Witsch, frühere Gattin des Wirtes, 62 J., Stuttgart. Friedrich Wilhelm Bühler, 18 J., Dornbach.

Berzechnisse der Märkte in der Umgegend. Rom 18-23. März. Simmersfeld: 18. März Krämermarkt. Altensteig: 19.

Berichtigung. In dem Bericht von Chr. Egen, (Unterhaltungsbild Nr. 11), haben sich in der Gile leider einige Druckfehler eingeschlichen; es ist zu lesen in Strophe 2: geträumt (statt geträumt), in Strophe 4: Baugen (statt Bangen), in Strophe 8: Bergenschrein (statt Bergenschlein).

Die Pflichten der Eltern. gegen ihre Kinder bedürfen eigentlich kaum der Ermahnung. Es wird inoffen vielfach noch unbekümmert gegen diese Pflichten verfahren. Das bezieht sich insbesondere auf die Ernährung der Kleinen. Gegen die Grundregel einer vernünftigen und geordneten Erziehung verfahren wir vor allem, wenn wir unseren Kleinen aufregende Getränke geben.

Wagenleidenden. In Sigmaringen (Württemberg) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde. Druck und Verlag des W. B. Jaiser'schen Buchdruckers (Gm. Jaiser) Regold. - Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau.

Oberamtsstadt Regold. Jagd-Verpachtung. Die Wiederverpachtung der Jagd auf hiesiger Gemeinde-Revier im Ganzen oder in 2 Distrikten - rechts und links der Waldbach und Regold - mit einem Gesamtjagdschutz von rund 2800 ha auf die Zeit vom 1. April 1907/10 findet am Dienstag, den 26. März d. J. vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Auktionslokal, wozu Liebhaber hienüt eingeladen werden.

Emmingen. Die Verpachtung der hiesigen Gemeinde-Jagd findet am Montag den 25. März d. J. nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus statt, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 18. März 1907. Schulth.-Amt: Reuz. Oberschwandorf. Stangen-Verkauf. Am Freitag den 22. März d. J. kommen aus dem hiesigen Gemeindewald Distrikt Jgersberg zum Verkauf: 400 St. Barkungen I.-IV. Kl. 340 " Hagfungen I.-III. Kl. 2064 " Hopfenhagen 5402 " Reishagen 978 " Bohnenhagen. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr im Ort. Den 15. März 1907. Schultheißenamt. Regold. Selbstgemachte Eiermudeln empfiehlt Reich frisch Albert Kemmler, Konditor.

Altensteig-Stadt. Verkauf von aufbereitetem Hadelstammholz im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission) aus Stadtwald Brandhalde Abt. 1 und 2, Hafnerwald Abt. 1, Geißeltau Abt. 1 und 2: 985 Stück Nichten und Tannen mit 830,15 Fm. (Tannen 20%) und war a) Sangholz: I. Kl. 29,21 Fm., II. Kl. 132,41 Fm., III. Kl. 180,72 Fm., IV. Kl. 228,17 Fm., V. Kl. 64,23 Fm. b) Sägholz: I. Kl. 2,06 Fm., II. Kl. 2,09 Fm., III. Kl. 2,26 Fm. Angebots auf die einzelnen Lose in Kopien der Auktionspreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bis spätestens Donnerstag den 21. März ds. J. s. vorm. 10 Uhr beim Stadtschulth.-Amt hier einzureichen, wofür vormittags 11 Uhr die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anzuwohnen können. Die Entfernung der Schläge von den Substationen Altensteig und Verneck beträgt 1-2 Kilometer. Den 14. März 1907. Stadtschulth.-Amt: B.-Ker. Wirklich ausgezeichnet schmecken MAGGI'S Suppen in Würfel zu 10 Stk für 2 Liter Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann auf das angelegentlichste. Hch. Strenger, Konditor.



Nagold.  
 Unterzeichneter verkauft sein Eck der Bahnhof- und Leon-  
 hardtstraße gelegenes  
**Wohn- u. Geschäftshaus.**

Etwas Liebhaber können solches jederzeit einsehen, auch  
 kann Kauf sofort abgeschlossen werden.

**Eugen Berg**  
 Firma Berg & Schmid.

Unter städt. Oberaufsicht stehende, 1898 gegründete  
**„Wirtsh. Bauschule in Wildberg“.**  
 Techn. mit reichhaltigem Bauwesen verbundene  
 Fachschule für Hoch- und Tiefbau, sowie für Bau- und  
 Möbel-Tischlerei.

Hochbau 3-4 Kurse	Bau- u. Möbeltischlerei 2 Kurse	Tiefbau 3 Kurse
----------------------	------------------------------------	--------------------

Beginn des Sommersemesters:  
 Für Neueinsteiger am 10. April 1907;  
 Zum Eintritt in die unterste Klasse aller 3 Abteilungen genügen Volksschulzeugnisse; zurückgelegtes 14. Lebensjahr Bedingung.  
 Prospekte und Jahresberichte portofrei erhältlich durch  
 die Direktion.

Nagold.  
**Gesangbücher**  
 in nur soliden Einbänden in allen Preislagen emp-  
 fiehlt  
**Ferd. Wolf jun., Buchbindermeister.**  
 Burgstr. unterhalb Roub. Lang.

Nagold.  
 Großes Kusschen macht zur Zeit das sehr beliebt gewordene  
**Ungarisch-serbische Schweineschmalz,**  
 ganz rein mit bestem Geschmack. Wir empfehlen solches offen  
 per Pfund 70 Pfg., bei 5 Pfund und mehr 65 Pfg.  
**Amerik. Schweinesett**  
 1 Pfund 65 Pfg., bei 5 Pfund 62 Pfg.  
 10-Pfund-Büchse 6 Mk.  
**Berg & Schmid.**

Hochfeines garantiert reines echtes  
 ungarisch-serbisches  
**Schweineschmalz**  
 mit feinstem Orangen-Geschmack in emaill. Blechgefäßen als:

Eimer	20-35 Pfd.	10 Mk. 10 Pfd.-Dosen
Ringkäse	15-20-35	4.46, 20 Pfd. Nachh. od. Vorführ
Schwenkessel	30-40-60	In Holzgeh. Preisl. u. Dienst.
Teigschüssel	15-30-50	W. Beurlen jr.
Wasserkopf	30-40	u. Kirchheim-Teich 105 (Büchtl.)

Viele Anerkennungs-schreiben.

Nagold.  
 Bestellungen auf  
**Kunstdünger**  
 jeder Art nimmt auch heuer wieder entgegen  
**Gutkunst z. Löwen.**

Versicherungskausd 48 Tausend Policen.  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,**  
 Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.  
 Begründet 1833. Reorganisiert 1855.  
 Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,  
 wie für Rentenversicherungen. Reicher liberaler Bestimmungen  
 in Bezug auf Krankenbarkeit u. Unfallschicksal der Policen.  
 Auerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.  
**Neuheit:** Fallende Prämien für  
 abgelurzte Lebensversicherung  
 Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.  
 Außer den Prämiensteuern noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.  
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragformulare kostenfrei bei dem Vertreter:  
 In Nagold: G. Knodel, Kaufmann.

Nagold.  
 Feinste schön gelochte  
**Schweizerkäse**  
**Limburger-**  
**Kräuter- und**  
 hochfeine Rahmkäse,  
 sowie frische Sendung in  
**Salzheringen**  
**Bismarckheringen**  
 geräuch. Keringen  
 empfiehlt  
**Fr. Schittenhelm.**

Tuchhandlung  
**Emil Dinkelacker**  
 Anfertigen nach Mass.

Nagold.  
  
**Automatische Mausefallen**  
 (Mausenfangen)  
 empfehlen billigst  
**Berg & Schmid.**

Altensteig.  
 Ewige unterhaltene  
**Hobelbänke,**  
**Fournierböcke,**  
**Leimofen,**  
 od. eine  
 ganze Schreinerzeineinrichtung  
 samt Holzvorrat  
 zu kaufen gesucht.  
 Hermann Klein.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten  
 Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung  
 Infuenza od. Krampfhusten u. als  
**Carl Nill's** Spitzwegerich  
**Brustbonbons**  
 Nur echt in Packeten à 10 u. 20  
 mit dem Namen Carl Nill zu haben  
 in Nagold bei Fr. Schittenhelm,  
 in Bellingen bei Broß; in Eh-  
 hausen bei Theodor Kall; in  
 Gillingen bei J. S. Hummel;  
 in Gündringen bei J. Wörlein;  
 in Hattenbach bei J. Theurer's  
 Wwe.; in Mellingen b. Nagold bei  
 H. J. Speidel; in Rohrbach bei  
 Ernst Sigler; in Simmersfeld  
 bei J. A. Brann, Ernst Schalk.

**Frisoni's Gichtheiler**  
 Ludwigsburg  
 wirkt nicht, Rheumatismus, Gicht,  
 Nerven-schmerz, Krampfhusten, nervöse  
 Kopfschmerzen u. s. w. und ist er-  
 stlich in der Apotheke à 4 Mk. u.  
 1/2, 5 Mk. Schachtel in Tablettenform.  
 (Lang, 21.0. Schlang. ex 0.35. Galie.  
 8.0. Hummel, 20.0. Draugobl. ex 700.)

**Athma (Atemnot)**  
 durch die so lästigen Bronchialkatarrhe  
 hervor rufend, sowie qualender Husten, An-  
 schwellen und sichere Binderung beim  
 Schraub u. Dr. Lindenmeyer's  
**Salus-Bonbons.** In Schachteln  
 à 1 Mk. bei Roub. S. Lang, Nagold  
 u. in Wildberg: A. Franer.

Nagold.  
 Als vorzügliches und doch billiges Getränk für Kranke  
 empfehle meinen  
**Original-Blutwein**  
 (garantiert rein, süßlich u. wohlgeschmeckend.)  
 Hervorragendes Stärkungsmittel für Blutmangel, Mangelhaft  
 und Magenleiden.  
 Kleiner Verkauf für Nagold:  
**Hch. Strenger, Konditor.**

**Kaiser-Otto**  
**Krafftutter**  
  
 Riesenenergie  
 Niederlage bei:  
**Berg & Schmid, Nagold.**

Nagold.  
 50 Semter gutes ewiges  
**Kleeheu**  
 verkauft  
 Schuhmacher Raaf.

Nagold.  
 Einen noch wenig gebrauchten  
 wehraderigen  
**Karren**  
 hat zu verkaufen  
 Wagnermeister Schühle.  
**2500 Mk.**  
 Pfennig-Geld hat  
 gegen geschickte Sicherheit anzun-  
 ehmen.  
 Alexander Gärtner,  
 Riser in Mellingen.

2 gebrauchte  
**Fahrräder**  
 (Scannabor) hat billig zu ver-  
 kaufen.  
 Wer sonst die Erw. d. M.

Wildberg.  
 Verkaufe einen noch beinahe neuen  
**Mesgerwagen**  
 für 160 Mark.  
 Friedrich Koller,  
 Mesger.

**! Husten !**  
 Wer diesen nicht beachtet, verfan-  
 digt sich am eigenen Leib!  
**Kaiser's**  
**Brust-Caramellen**  
 feinstverarbeitete Malz-Caramellen.  
 Kestlich erprobt u. empfohlen gegen  
 Husten, Heiserkeit, Katarrh, Ver-  
 schleimung u. Wadenkatarrhe.  
 5120 nat. begl. Zeugnisse be-  
 weisen, daß sie halten,  
 was sie versprechen.  
 Packt 25, Dose 50 Pfg. bei:

**Kaiser's Brust-Extrakt**  
 Flasche Mk. 1 —, beides zu haben bei:  
 Fr. Schmid in Nagold; G.  
 Gutkunst u. Löwen in Hatten-  
 bach; W. Wiedmann in M-  
 Mellingen; Th. Krahl in  
 Wildberg.

Freudenstadt.  
 Ein gewandter, jüngerer, tüchtiger  
**Arbeiter**  
 findet per sofort auf mech. Stahl  
 (Schloßer) dauernde Beschäftigung  
 bei hohem Lohn.  
 Carl Weikert, Tuchfabrik.

Einen kräftigen  
**Jungen**  
 nimmt in die Lehre  
 R. Röhle, Blechwermeister,  
 Pforsheim, Lurastr. 2.

**Dienstmädchen**  
 bei hohem Lohn und familiärer Be-  
 handlung gesucht. D. D.

Nagold.  
**Mädchengesuch.**  
 Auf 1. Mai in eine kleine Fa-  
 milie noch ein 16-17jähriges  
 Mädchen. Hilfe wird vergütet.  
 Weitere Auskunft bei Frau Carl  
 Schwan, Weinbohlmann.

Ein braves, williges  
**Mädchen,**  
 nicht unter 16 Jahren, das schon  
 gedient hat, bis 1. April oder  
 später in ein gutes Haus nach  
 Cannstatt gesucht.  
 Näheres durch  
 Frau Tuchmacher Hermann,  
 Nagold.

15-17jähr. eprl. fleißiges und  
 williges  
**Mädchen**  
 zu 3 Personen per bald oder bis  
 1. Mai gesucht.  
 Frau Km. Sch. Gahner,  
 Calw.

Sucht ein fleißiges braves  
**Mädchen**  
 für Haus und Feldarbeit bei 250 Mk  
 Lohn und guter Behandlung.  
 Gustav Bräufle, b. Schijf,  
 Brödingen.

Nach Karlsruhe.  
 Ein einfaches  
**Mädchen,**  
 welches Servieren kann und Haus-  
 arbeit gerne verrichtet, kann sofort  
 oder zum 1. April eintreten. Hohes  
 Lohn. Reisefreigang. Familien-  
 ansehn.  
 Georg Bender,  
 J. Schwarzwälderhof, Luisenstr. 57.

Rotfelden.  
 Verkaufe wegen Entbehrlichkeit  
 einen schönen  
**Char a banes,**  
 sowie ein jährliches  
**Fohlen**  
 (Stute) um einen an-  
 sehnlichen Preis, und kann jedem  
 Tag ein Kauf abgestiftet werden.  
 And. Weif, Mesger.



# Latein- und Realschule Nagold.

## Die Aufnahmeprüfung

wird am Dienstag den 19. d. Mts. von 8 Uhr an abgehalten.  
Anmeldung vor dem 18. an

das Vorsteheramt:  
Oberpräzeptor Haller.

# Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am Sonntag den 17. März d. J.  
von nachmittags 2 Uhr an  
hält der Verein seine

## Frühjahrsversammlung

im „Schiff“ in Nagold ab.

Tagesordnung.

- 1) Rapportbericht,
- 2) Vortrag über „Das Grundgesetz der Brutentwicklung“ von Borkhard,
- 3) Wahl.
- 4) Besprechung von etwaigen Anfragen aus der Praxis des Bienenzüch.

Der Vorstand.

Ehhausen, 15. März 1907.

# Todes-Anzeige.

Tellnachwenden Verwandten und Bekannten  
mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß unser  
langjährig geliebter Vater, Vater, Sohn und Bruder

**Jakob Roth, Bäcker**

nach langem schweren Erden im Alter von 82  
Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um  
seine Teilnahme bittet

die Angehörige Gattin:

**Katharine Roth geb. Ohngemach**  
mit ihrem Kinde.

Beerdigung Sonntag nachmittags 1/3 Uhr.

Nagold.

# Ausverkauf.

Wegen Räumung meines Ladens, barlicher Veränderung  
halber, verkaufe so lange Vorrat, zum Selbstkostenpreis  
folgende Artikel:

Schulranzen  
Reisekoffer  
Handtaschen  
Rucksäcke  
Reisetaschen  
Geldtaschen  
Portemonnaies  
Hosenträger  
Peitschen  
Maulkörbe

Hundehalsbänder  
Kuchenteppiche  
Wollene Teppiche  
Wasserdichte Decken  
Gallerie Borden  
von 40 S an pro Meter  
fertige Rouleaux sowie  
Rouleaux-Stoffe,  
sowie alle in das Sattler-Fach  
einschlagende Artikel.

Zugleich empfehle ich mich der werthen Einwohner/Gast von  
hier und umwärts im Tapezieren. Reichhaltige Muster-  
karten liegen zu Diensten.

Abhaltung von

**Martin Renz, Sattler u. Tapezier.**

In bevorstehender Verbruchszeit empfehlen wir den Herren Landwirten:

**Alle Sorten Pflüge**  
**Ackerwalzen, Kultivatoren**  
**Wiesen- und Ackerreggen**  
sowie Göpel und Futterschneidmaschinen

zu billigen Preisen

**Saulgauer Maschinenfabrik**  
**Blessing, Votteler & Cie.**

Vertreter:

**Paul Wallraff, Altensteig.**



Nagold.  
**Schirme**  
in großer Aus-  
wahl, in allen  
Qualitäten und  
Preislagen, em-  
pfehlen zu bekannt-  
lichsten Preisen und nur bester  
Fabrikat  
**G. Moser, Schirmmacher**  
beim Lamm (Wolfsberg).  
Kund verkaufe eine Partie  
ältere, gutberg-richtige Schirme  
zum Preise von 50, 60-80 S.  
Reparieren u. Heber-  
ziehen schnell und billig.

Nagold.

# Hallerde

von der Agl. Saline Sulz.

Ko: zünftiges Düngemittel auf  
Wiesen und Ackerfeldern, besonders  
auch zum Einlegen von großen  
Rohr u. empfiehlt über das Frühljahr

**Kottlob Koch.**

Nagold.

Zur Bienenfütterung

empfehlen

# Kandis

schönst. Kristall.

in Röhren und Säcken

# Kristallzucker

zu allerhöchsten Preisen

**Berg & Schmid.**

Nagold.



# Konfirmandenhüte

empfehlen in großer Auswahl und  
zu den besten Preisen

**Christian Luz,**  
Hutmacher.

Nagold.

# Reife Frühstück- Rahmkäse

per Stück 12 Pfg.

soeben eingetroffen bei

**Fr. Schittenhelm.**

Frische, saure hell gewässerte

**Stoch- fische**  
bei **Oßner.**

**Barbara Rempp**  
**Wilhelm Weimer**  
Verlobte.

Salen  
Deschelbronn

Ehhausen  
Pfrondorf

März 1907.

Bondorf-Nagold.

# Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Betrobende, Freunde und Bekannte auf

Dienstag und Mittwoch den 19. und 20. März 1907  
in das Gasth. z. „Ronne“ in Bondorf freundlichst einzuladen.

**Ludwig Dürr**

Weggenmeister

S. d. Ludwig Dürr, Kronenwirt  
und Weggenmeister in Bondorf

**Marie Hermann**

Tochter des Karl Hermann,

Zugmaschinenfabrik  
in Nagold.

Abgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

# Johs. Schuon, Schuhhandlg.

empfehlen auf Lagerbes  
Frühjahr und Konfir-  
mation sehr große

# Schuhwaren- Lager

in nur bester Qualität und  
guter Poßform von den feinsten  
bis zur schwersten Sorte, für  
Herren, Damen und Kinder.

Billige Preise.

NB. Arbeit noch Maß und Reparatur gut und pünktlich  
Satteln schwarz und farbige Creme bestes Schuhmittel  
für alle Lederarten.



Reelle Bedienung.

Nagold.

# Milch Milch

Täglich 100-200 Str. auf  
1. April gesucht. Gute Qualitäten  
wird gestellt.

Nähere Auskunft erteilt  
**Gutekunst z. Löwen.**

Nagold.

# Milch

kann abgeben  
**G. Bus, Hafner.**  
Nagold.



# Drahtgeflecht,

4- und 6seitig, in jeder Größe  
und Maschenweite.

# Stacheldraht und verz. Draht

empfehlen billigst  
**Berg & Schmid.**

Nagold.

# Schweinefleisch

best. Brand zu 65 S,  
**Speck**

70 S; bei Wiederholung billiger.

**Stickel, Metzger.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**

Sonntag, 17. März, 10 Uhr  
Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre  
(Ehne, alt. Abtg.) 1/3 Uhr Er-  
bauungsstunde im Vereinshaus.

Mittwochabend 8 Uhr Musik-  
stunde im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienste in Nagold:**

Sonntag, 17. März, vorm. 10  
Uhr und abends 1/2 Uhr Predigt.  
Mittwoch, 1/2 Uhr Musikstunde.

Mittwochabend 8 Uhr.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Mitteilungen des Standes-  
amts der Stadt Nagold.**

Geburten: Maria Maria Tochter des  
Joh. Fr. Rillingen, Gärtner den  
18. März.